

Hochwasserüberschwemmung 1970

Eine nachträgliche Erhöhung des Wasser- bzw. Stauwehres an der „Schwarzen Laber“ erschien mehr als ratsam, weil es im Laufe der Zeit immer wieder, und hier insbesondere zur Zeit der Schneeschmelze zu starken Überschwemmungen kam.



Hochwasser an der Schwarzen Laber: der damalige Bürgermeister Ebenhöch sowie sein Geschäftsleiter Herr Götz besichtigen am 23. Februar 1970 das Ausmaß der Überschwemmungen am Wasserwerk Hema I und an der PAR 3 (R 16) bei der sog. „Fressenden Grube“.